

2. ASCHAFFENBURGER BUCHKUNSTSALON

22. – 24. OKTOBER 2021



IN DER RIESENGASSE 10
+
HERSTALLSTR. 20/5.0G

**CAFE KREM IM
KÜNSTLERTREFF**



**ASCHAFFENBURG
RIESENGASSE 10**



Die Bunte Bude

Es wird wieder gedruckt! Die Bunte Bude kommt nach Aschaffenburg.

In der kleinen mobilen Linolwerkstatt drucken wir interaktiv mit euch bunte Postkartenmotive.

Außerdem gibt es Poster, Illustrationen, Publikationen und Einzeldrucke zu durchstöbern.

Wir sind ein Kollektiv, das von grafischer Gestaltung, Handwerk und Farben begeistert ist. Uns verbindet unser Interesse für individuelle Druckverfahren abseits der industriellen Massenproduktion. Wir widmen uns Methoden wie dem Linoldruck, der Risografie oder dem Siebdruck.



Die Bunte Bude ist für uns ein Experimentierraum für freie Gestaltung unabhängig von unserer alltäglichen Arbeit in der Grafik-,

Fotografie- und Landschaftsarchitekturbranche. Mit unserer Bude sind wir auf kulturellen Veranstaltungen im Süddeutschen Raum zu finden. Wir, das sind: Laura Engeser, Severin Geißler, Hanna Müller, Clara Siebel und Rebecca Zink.



Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam drucken. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Die **edition noir.** wurde 1994 von Birgit Klös gegründet. Seitdem wurden zahlreiche Publikationen, Künstlerbücher und grafische Mappenwerke verlegt, begleitet von über 70 Ausstellungen. Ab 1995 jährliche Teilnahme an den Buchmessen Frankfurt und Leipzig. Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlern u. a.: Günther Hermann, Erhard Göttlicher, Tomi Ungerer, Dagmar Zemke, Frank Eißner, Bodo W. Klös u.a.. Die Bessinger Handpresse übernimmt Auflagen-drucke in der Technik der Radierung und des Holzschnittes auch für Kollegen aus der Branche. Beratung und Herstellen von Grafik-mappen gehören ebenso zu unserem Programm, wie das Verlegen von Handzeichnungen, Druckgrafik und Künstlerbüchern.



„Jacob“, 3 Radierungen in der Technik der verlorenen Form und ein Linolschnitt. Handsatz in zwei Sprachen zu einem Text von Thomas Hauck

- › Regelmäßige Ausstellungen und Lesungen in der Druckwerkstatt
- › umfangreiches Archiv der Arbeiten von Bodo W. Klös
- › Archiv moderner Druckgrafik verschiedener Künstler
- › Bücher, Buchkunst und grafische Mappen
- › originalgrafische Kunstpostkarten aus dem Verlag Buchkunst Müth
- › Buchbindearbeiten, Objekte aus Papier
- › Accessoires aus Südfrankreich: Keramik, Skulpturen, Objekte

edition *noir.*

edition noir. / Bessinger Handpresse · Ettingshäuser Straße 8
35423 Lich / Nieder Bessingen · Telefon 06404 661860
E-mail: atelier.noir@t-online.de · Website: www.edition-noir.de



Frank Eißner

Frank Eißner ist 1959 in Leipzig geboren, er lernte zunächst den Beruf eines Lithografen, bevor er von 1984 – 89 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) sein Grafikdiplom zu Lyrik des Frühexpressionisten Ernst Stadler ablegte.

Er gründete seine Frank Eißner Handpresse, die heute bei bibliophilen Sammlern einen erstklassigen Ruf genießt, und beschäftigt sich hauptsächlich mit Farbholzschnitten und der Entwicklung einer eigenen Holzschnittschrift.

Es entstehen Einzelblätter zu Musik und Lyrik, sowie originalgrafische Bücher in Kleinstauflagen, sowie sein jährlicher Holzschnittkalender, der auch in Aschaffenburg viele Freunde gefunden hat. Frank Eißner ist etwas gelungen, was in der jahrhundertealten Geschichte des Holzschnitts sehr bemerkenswert ist, nämlich die Entwicklung einer ganz eigenständigen Bildsprache im Farbholzschnitt.

In letzter Zeit nimmt auch die Zeichnung einen wichtigeren Platz in seinem Werk ein. Seit März 2019 lebt und arbeitet Frank Eißner in Aschaffenburg.



Abb. Holzschnittkalender für 2022,
7 Motive, Thema: „Bäume“
Aufl. 25 Exemplare, 65 cm x 30 cm



LOGO VERLAG Eric Erfurth

Der LOGO VERLAG Eric Erfurth publiziert Editionen zur Literatur und Kunst der Moderne. Darüber hinaus präsentiert er Gegenwartsliteratur sowie Werke zu bedeutenden kultur-

geschichtlichen Themen an Rhein, Main und Neckar.

Die Publikationen gliedern sich in die Bereiche Belletristik, Avantgarde sowie Geschichte und Archäologie.

Erkennbar sind die sorgfältig hergestellten, hochwertig ausgestatteten Bücher und Hörbücher an der stets als Logo gestalteten Titelgrafik.

Das attraktive Programm von zeitlos klassischen Editionen zur Antike bis hin zu originellen Experimenten der Gegenwart erhält hohe Anerkennung und besonderen Zuspruch bei Publikum und Presse.



LOGO VERLAG Eric Erfurth

Rosenstraße 6 · D-63785 Obernburg am Main · Telefon 06022-71988
E-Mail: info@lvee.de · Website: www.lvee.de · Facebook/Instagram



360°

Illustrierte Gedichte

Ivonne Fernández y González



Ivonne Fernández, Psychologin und bildende Künstlerin, zeigt eine Auswahl ihrer Gedichte der vergangenen 20 Jahre als 20x20cm Buch, publiziert im Selbstverlag.

Die begleitenden Illustrationen im Dark Art - Stil vertiefen die Themen Identität und Vergänglichkeit.

www.nihilivonne.com



Papiermühle Homburg

Papierherstellung mit
Wasserkraft seit 1807 –
Museum und Manufaktur

In der historischen Papier-
mühle in Homburg am
Main wird Papier gemacht.
Als Papiermacher in fünfter
Generation arbeitet Johan-



nes Follmer heute wieder auf ganz traditionelle Weise. Die hand-
geschöpften Büttenpapiere aus seiner kleinen Manufaktur sind
seltene Zeugen einer Zeit, als der Kulturträger Papier nur Wenigen
vorbehalten war. Heute werden sie geschätzt von feinsinnigen
Individualisten, die für Ihre Gedanken und Idee lebendige Partner
suchen.



Die Homburger Papiermanufaktur von
Johannes Follmer ist integriert in das
Museum Papiermühle Homburg. Das liebe-
voll restaurierte Industriemuseum, in dem
von 1807 bis 1975 Papier produziert wurde,
gibt heute Einblick in traditionelle und früh-
industrielle Produktionsmethoden und das
Arbeitsleben der Papiermacherfamilie Follmer.
Einzigartig in Bayern ist dabei, dass die kom-
plette technische Anlage erhalten ist.

Museums Öffnungszeiten:

1. Mai bis 31. Oktober

Dienstag bis Freitag

10:00 – 12:00 h und 14:00 – 16:00 h

Samstag / Sonntag / Feiertag

10:00 – 12:00 h und 14:00 – 17:00 h

Führungen, Papierschöpfen,

Maschinenvorfürungen auf
Vor Anmeldung.

www.papiermuehle-homburg.de



Homburger Papiermanufaktur · Museum Papiermühle Homburg
Johannes Follmer · Gartenstraße 7 · D- 97855 Homburg/ Main
fon: +49(0)9395/99389 oder 99222
kontakt@homburger-papiermanufaktur.de
www.homburger-papiermanufaktur.de

John Gerard/Gerard Paperworks

John Gerard, in Michigan/USA geboren, absolvierte ein Kunststudium in den USA und Bonn. Er eröffnete in Berlin 1985 seine experimentelle Werkstatt für handgeschöpfte Papiere. Seit 1992 lebt und arbeitet der Künstler in Rheinbach bei Bonn. Im Zentrum seines Wirkens stehen einzigartige und von internationalen Gremien ausgezeichnete Künstlerbücher – Variationen des künstlerischen Ausdrucks mit dem Medium Papier.



Foto: „Es gibt kein Chaos“, Text von Uwe Warnke, Gestaltung und handgeschöpftes Papier von John Gerard, 2019.

Seine Arbeiten finden sich in vielen bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen, so unter anderem in der Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel, im Gutenberg-Museum Mainz, in der Bibliothèque nationale de France, Paris, und in der Library of Congress, Washington/USA.



Bernhard Hench

Edition Künstlertreff Café Krem im Künstlertreff Salon Künstlertreff

Manfred Lemm, der grandiose Interpret der Lieder des Krakauer Tischlers Mordechaj Gebirtig, hat vor vielen Jahren, zusammen mit Angelika Rudolph den Verlag „Edition Künstlertreff“ gegründet. Die Hauptveröffentlichung, das gewaltige Gebirtig-Liederbuch ist seit Kurzem leider vergriffen, die meisten der begleitenden CDs aber sind noch erhältlich, dazu Einiges an jiddischer Musik aus dem Fundus.

Begeistert von Manfred und seiner Vortragskunst habe ich mich vor einigen Jahren entschlossen, den Verlag zu übernehmen. Inzwischen wurden zwei, drei Projekte unterstützt, wie zum Beispiel die CD des „Turnbull-Trios“ oder die Neuauflage von „Just in Case“, von Roy Eales und Freunden.

Viele von Roys Veröffentlichungen wurden zusammen mit der „Pavel Pan Press“, dem Verlag von Sascha und Doris „Lün“ Juritz realisiert.

Wir freuen uns, daß Doris zugestimmt hat, als Gast auf unserem Stand am 2. Aschaffener Buch-Kunst-Salon teilzunehmen. Auch andere befreundete Künstler, wie Limpe Fuchs, Carsten Pollnick, Norbert Meidhof mit seinem neuen „Jahrhundertwerk“, Wolfram Eder mit seinen wunderbaren Fotobänden oder Majahara, dessen Gedichte, von Roman Bunka und Hammond Schneider begleitet, auf der CD „Walk Spirit Talk Spirit“ erschienen sind, werden von uns vertreten.

Stefan Konrad wird als „Wanderer zwischen den Ständen“ beim Logo-Verlag oder bei uns zu finden sein, im „Handgepäck“ auch Beispiele der von ihm illustrierten Veröffentlichungen des Rimbaud-Verlags.

Bunt und vielfältig wollen wir sein, sei es im Verlag, im Salon oder im Café Krèm oder wo auch immer der Künstlertreff lebt und Künstler oder Lebenskünstler trifft.

Bernhard Hench und die Kremlinge



Gudrun Illert/Atelier G

Einen besonderen Reiz hat für mich die Auseinandersetzung mit den Buchstaben als Strukturelement. Die Linien, Rundungen und Winkel der Buchstaben erzeugen trotz ihrer enormen Vielfalt einen besonderen ordnenden Reiz. Das Atelier G gründete ich 1995 mit dem Schwerpunkt für Schrift- und Buchkunst. Originalgrafische Unikatbücher sind für mich umfassendes, freies künstlerisches Medium. Es ist die Relation von ästhetischem Ausdruck und literarischem Kontext, die in meinen illustrierten Büchern eine besondere Rolle spielen. Das Gestalten mit Schrift ist das Interpretieren von Texten – bis hin zu nonverbalen Schriftspuren. Dies führt mich ebenso zu großformatigen Bildern, in denen die grafischen Möglichkeiten der Buchstabenstrukturen, nicht aber die Wortinhalte inspirieren. So entsteht ein geometrisches Formen-vokabular, bei dem vor allem die Macht der Farbe auf den Betrachter wirken soll.

Exponate meiner Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland.

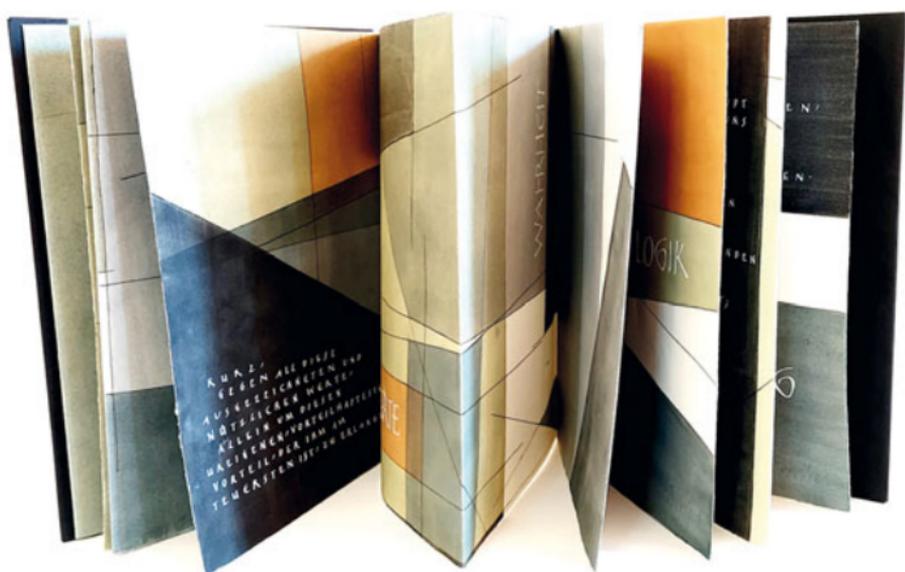


Abb: Unikatbuch 2021, „Nun das Wollen, weiß der Teufel...“
Text: Fjodor Dostojewskij, Foto privat (Gudrun Illert)

Martin Lang

Martin Lang, Jahrgang 1970, selbständiger Buchbindermeister in Aschaffenburg mit „edlem Antiquariat“, über 1000 handgebundene Bücher in Leder in allen Richtungen.

Nach der Ausbildung Meisterschule München 1993 und jüngster Meister Bayerns.

Diverse Lehrgänge an der Fachschule für Bucheinbandkunst und Buchrestaurierung im Centro del bil libro, Ascona, Schweiz bei bekannten Restauratoren aus aller Welt.

Selbständig seit 2009 mit Schwerpunkten Einzelanfertigung, Restaurierung, Papierverarbeitung und Bildereinrahmung.

Seit Advent 2011 jährlich Ausrichtung einer „Buchbinderweihnacht“, stilgerecht in der Werkstatt, Glattbacher Straße 15 in Aschaffenburg. – Seit 2020 mit befreundeten Künstlern als Gastausteller an den Adventsamstagen



Atelier Leonhardt



Zaunwinden – 16 Seiten,
39 x 58cm, 2021

Immer spielen Natur und Naturhaftes die Hautrolle in den Unikat-Künstlerbüchern und Leporellos von Tanja Leonhardt. Sie entfalten einen besonderen Zauber durch Materialien und Techniken, die viel Raum für Intuitives und Zufälliges gewähren. Die zumeist extrem groben Bütten werden handgefärbt, mit Stempeln be-

druckt und von Hand beschriftet – Tanja Leonhardt ist Autorin und studierte Schriftkünstlerin.

Seit 2020 arbeitet die Künstlerin in einem Naturdruck-Verfahren, bei dem die Papiere und das Bezugsmaterial, ja sogar der Heftfaden und das Kapitalbändchen, gänzlich dem Zusammenspiel von mehrstündigem

Kochen und färbenden Pflanzen überantwortet wird.

Diese Technik erfordert viel Experimentierlust und belohnt mit einzigartigen, märchenhaften visuellen Erzählungen.



Nautilus – 5 Seiten, 54 x 67cm, 2020

Spektralfarben



In der Kunstwerkstatt des Jukuz findet seit bald zwei Jahren wöchentlich ein Kunstprojekt für Kinder aus dem Autismus Spektrum unter der Leitung von Ivonne Fernández y González statt.

In einem Sammelband stellen die Kinder im Alter von 8 bis 12 eine Auswahl ihrer Kunstwerke vor.



NeuroDivers e.V.

Maria & Lutz Nevermann



Maria Nevermann

Das Vexierwort ...ROSEROSEROSE-ROSE... hat Maria Nevermann inspiriert Ringe mit umlaufender Schrift zu gestalten.

Diese sind in 925er Silber oder 750er Gold mit momentan 2 unterschiedlichen Schrift-Entwürfen (von Frank Eißner bzw. Maria Nevermann) erhältlich.

Themen wie „Der perfekte Abstand“, „auch schön“ oder „Farbe bekennen“ waren Gestaltungsimpulse in den vergangenen Monaten für eine Ringkollektion, die vorgestellt wird.



Lutz Nevermann

Lutz Nevermann zeigt Fotografien aus der Serie „Arbeitsspuren“, die unter diesem Titel auch als Buch veröffentlicht wurden. Die Bilder spielen mit dem Reiz von Farbenflächen und Strukturen, den eine rostige Brückenbaustelle bieten kann.



In weiteren Bilder zum Thema „Work in Progress“, fokussiert er sich stärker auf den arbeitenden Menschen: Zupackende Hände, Teamarbeit, Arbeiter und Bauwerk vermitteln uns die besondere Ästhetik und Proportionen einer Großbaustelle.



Jürgen Brodwolf, Offsetlithographie

Literatur in Begleitung durch Graphik und Photographie auf hohem Niveau finden Sie im Programm des 1988 gegründeten Verlages. Wir publizieren in bibliophilen, limitierten und

signierten Ausgaben ausgewählte Werke internationaler Autoren, zu denen auch die Nobelpreisträger Herta Müller, Imre Kertesz, John Coetzee und Wole Soyinka gehören. Zeitgenössischen Photographen wie Thomas Hoepker, Robert Lebeck, Barbara Klemm, Jörn Vanhöfen und bedeutende bildende Künstler wie Jürgen Brodwolf, Susanne Theumer, Alfred Hrdlicka, Kurt Löb und Claudia Berg begleiten die Texte mit ihren Bildern. Den Vorzugsausgaben liegen signierte Originalabzüge bei.

„So sieht die Zukunft des gedruckten Buchs aus.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung



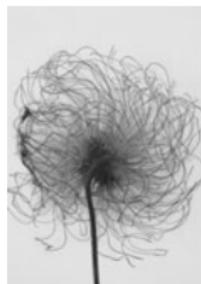
Barbara Klemm, Photographie



Claudia Richter

Claudia Richter, *1970 in Jena, lebt und arbeitet als Buchkünstlerin in Halle/Saale. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit sind unikale Bucheinbände,

Künstlerbücher, Druckgrafik und Fotografie.



Für ihre Einbände entwickelt sie Farbkonzepte und Ornamente, die sich über den Buchkörper ziehen. Das Buch wird zur Skulptur und ist nicht mehr nur Buch im eigentlichen Sinne. In Aschaffenburg präsentiert sie ihr Buchprojekt POESIE AM WEGESRAND, eine Künstlerbuchtrilogie mit den Titeln: „Tanz“, „Verführung“ und „Umhüllung“.

Die Texte zu den Gravuren schrieb der Hallesche Autor André Schinkel.





Sylvia Scholtka, Fotografenmeisterin aus Aschaffenburg, stellt beim 2. Buchkunstsalon zwei neue Fotokataloge vor:

Helmut Kunkel

Im Jahr 2010 hat Helmut Kunkel ein besonderes StreetArt-Projekt gemacht. In der Unterführung Schillerstraße B26 (Damm-Schweinheim-Leider) gestaltete er mittels Spülmittel und Putzschwämm-

chen einen TOTENTANZ mit Skeletten, die um und mit Goldmünzen tanzen und spielen. Er putzte aus dem Schmutzbelag, der sich im Laufe der Zeit auf den gekachelten Säulen angesammelt hatte tanzende Skelette in Lebensgröße. Sylvia Scholtka hat die Putzaktion 2010 fotografisch begleitet. Zum Jahresende 2010 fielen die Skelette der städtischen Reinigung zum Opfer. Die Reinigung erfolgte jedoch nur bis auf eine Reichhöhe von ca. 2m.

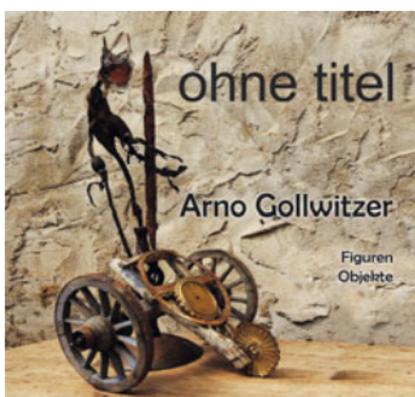
Anfang 2011 reagierte Helmut Kunkel, diesmal zusätzlich mit einer Leiter. Er wischte Skelette in Fragmenten, in die verbliebenen noch verschmutzten Flächen. Diese Aktion wurde von Walter Brix fotografisch begleitet.

Helmut Kunkel hat, in Zusammenarbeit mit Sylvia Scholtka, beide Aktionen nun in dem vorgestellten Bildband zusammengefasst.



Arno Gollwitzer

Arno Gollwitzers neue Schöpfungen sind der Gegenstand des zweiten Katalogs. In einem faszinierenden, nie enden wollenden Schaffensprozess entstehen Arnos fantastische Gestalten die auch



mal durch Fundsachen erweitert oder verändert werden können, quasi aus seinem Alltag. Arno selbst verwahrt sich dagegen Künstler genannt zu werden. Wer allerdings das Glück hatte seine Kreaturen entstehen zu sehen versteht nicht warum. Fotografie und Gestaltung bei diesem Katalog Sylvia Scholtka.

Susanne Theumer



In ihren zeichnerischen und druckgrafischen Arbeiten beschäftigt Susanne Theumer seit langem schon drei große Themen: die Auseinandersetzung mit Literatur der Vergangenheit und Gegenwart, in deren Zentrum der gefährdete Mensch in existenzieller Situation steht, die jüngere deutsche Vergangenheit, Nationalsozialismus, Holocaust, Sozialismus, und die Spuren, die diese Zeiten hinterlassen haben, und letztendlich ihre



Heimat, ihre Herkunft. An allen drei Themen fasziniert sie die Polarisierung der Dinge – das Nebeneinander von Lebendigkeit und Rückbau, aus denen Neues erwächst (wie in ihrer Heimatstadt Halle-Neustadt); die Autonomie der Dinge und Wesen in der Literatur, wobei es

ihr niemals darum geht, die Texte im Ganzen zu referieren; oder eben das Aufspüren der Reste der jüngsten deutschen Vergangenheit in den Landschaften, die zumeist von der Natur geschönt und vereinnahmt, erst in den kargen Jahreszeiten ihre Geschichte preisgeben. Es geht Susanne Theumer in ihren Arbeiten um das Aufreißen der Erinnerung, das Festhalten der Geschichte, ohne sich in dieser verlieren zu müssen.



Veranstaltungsorte/Aufteilung

Herstallstraße 20

Vor dem Eingang

- › Bunte Bude

4.Etage

- › Ivonne Fernándes
- › Neuro Divers e.V.

5.Etage

- › Frank Eißner
- › Claudia Richter
- › Gudrun Illert
- › Susanne Theumer
- › Thomas Reche

Im Durchgang zur Galerie des Café Krèm

- › gerahmte Arbeiten der Teilnehmer

Riesengasse 10

Café Krèm – Künstlertreff

- › Silvia Scholtka präsentiert:
Künstlerdokumentationen von
Arno Gollwitzer und Helmut Kunkel
- › Vorführung Papierschöpfen
von Johannes Follmer

Galerieräume – Künstlertreff

- › Edition Künstlertreff, Bernhard Hench
Gäste: Pawel-Pan-Pressé, Stefan Konrad, u.a.
- › Edition noir, Bodo Klös
- › Eric Erfurth
- › Johannes Follmer
- › John Gerard
- › Martin Lang
- › Tanja Leonard
- › Maria & Lutz Nevermann

2. ASCHAFFENBURGER BUCHKUNSTSALON



22. – 24. OKTOBER 2021

**CAFE KREM IM
KÜNSTLERTREFF**



**ASCHAFFENBURG
RIESENASSE 10**